

Inhalt

Vorwort.	9
1. Wandlungen der Hoffnung	
Einige Stichworte zur Einführung	11
Kontraste – In den Himmel kommen – Reich Gottes – Fortschritt – Erschrecken – Traum von einer besseren Welt – Bewahrung – Angst – Konzentration auf die Gegenwart – Sehnsucht – Zu diesem Buch	
2. Nicht Fahrpläne, sondern Perspektiven	
Die Bildersprache der Hoffnung	23
„Die letzten Dinge“ – Bildersprache – Die neue Stadt – „In deinen Toren werd ich stehen...“	
3. „Mit uns zieht die neue Zeit“	
Zum Fortschrittsdenken	34
Eine faszinierende Idee – „Fin de siècle“ – Reform- pädagogik und Jugendbewegung – Futurismus – Düstere Perspektiven – Konflikte – Anhaltende Faszination – Teilhard de Chardin – Das Zweite Vati-kanische Konzil – Eine Enzyklika für den Fort- schritt – Erschütterungen – Versuche, die Zukunft zu retten – Hoffnung auch ohne Fortschritts- optimismus – Zwischenbilanz	
4. „I have a dream“	
Träume, Visionen, Utopien	68
Keine Visionen mehr? – Schwierige begriffliche Verständigung – Die Insel Utopia – Tagträume, Utopien – „I have a dream“ – „Die Träume werden wahr“ – Utopie und Eschatologie – Hoffnung, die mit den Zielen wächst – Was haben wir gelernt?	

5. „Mehr als alles!“	
Von der Sehnsucht	95
Konjunktur eines Motivs – Sehnsucht, was ist das? –	
Romantik und Jugendbewegung – Hunger, Durst,	
Heimweh, Liebesschmerz – Sehnsuchtsmotive in der	
Bibel – Eine Erfahrung Gottes – Eine Spur zu Gott –	
Sehnsucht und Hoffnung	
6. „Und wenn morgen die Welt unterginge“	
Zur Apokalyptik	121
Schlagwort „Apokalypse“ – „Flammend geht die	
Welt zu Grunde“ – Erinnerung an einen Lernprozess –	
Biblische Apokalyptik – Hoffnung im Horizont	
globaler Bedrohung	
7. Hoffnung auf den kommenden Messias	
Zum Gespräch mit jüdischer Theologie	140
Impulse aus jüdischer Theologie – Christliche Theo-	
logie im Angesicht jüdischer Gesprächspartner –	
Blick in die Theologieggeschichte – Neuansätze in der	
jüngeren Theologie – Christliche Hoffnung auf den	
kommenden Messias – Eine Frage zum Schluss	
8. Wenn die Sterne verlöschen	
Zum Gespräch mit der Astrophysik	161
Naturwissenschaftliche Eschatologie? – Biblische Zu-	
kunftsbilder – Zur Aufgabe und Methode von Theolo-	
gie – Neuere Perspektiven – Was kann „Vollendung der	
Welt“ bedeuten?	
9. Wiederholte Erdenleben?	
Zum Gespräch über die Reinkarnation	176
Fragestellung und Interesse – Zur Begrifflichkeit –	
Worum geht es also? – Positionen in der gegenwärtigen	
Diskussion – Argumente – Systematische Reflexion –	
Der Dialog muss erst geführt werden	
10. Loslassen	
Zur Theologie des Sterbens	204
Dürftige Theologie der Neuscholastik – Akzente der	
neueren Theologie – Die „Kunst des Sterbens“ – Beglei-	
tung von Sterbenden	

11. „Vorweggenommen in ein Haus aus Licht“ Auferstehungserfahrungen mitten im Leben	222
„Mitten am Tage“ – „Aus dem Tod in das Leben hinübergegangen“ – Worauf hoffen wir eigentlich? Aufleuchten künftiger Vollendung	

12. Was bringt's?

Wie die Hoffnung das Leben verändern könnte	232
Was heißt hier „Hoffnung“? – Keine sichere Verlaufs- prognose, aber eine Zukunftsperspektive – Keine unfehlbaren Handlungskonzepte, aber Handlungs- orientierungen – Entlastung vom Erfolgszwang – Mut zu kleinen Schritten – Lachen können, ohne Angst und Trauer zu verdrängen – Weinen können ohne Angst, in der Trauer zu versinken – Durch den düsteren Horizont hindurchsehen – Die Gegenwart genießen können als Rast auf dem Wege – Woher solche Hoffnung nehmen?	

Abkürzungen	251
-----------------------	-----